



Faktencheck

Machbarkeitsstudie zum Multifunktionszentrum

In Haseldorf gibt es viele ungelöste Probleme, die in der Vergangenheit nur kleinteilig betrachtet wurden. So wurde seit 5 Jahren über die sanierungsbedürftige Turnhalle, ohne Ergebnis, beraten. Die Betreuungsklasse platzt mit 60 Kindern in der Hausmeisterwohnung aus allen Nähten und auch die Container sollten nur eine Übergangslösung sein. Genauso sieht es im Kindergarten aus. Nur mit Containern können wir allen Familien einen Betreuungsplatz für Ihre Kinder anbieten. Die Schule ist aus den 70'er Jahren und benötigt auch mehr als nur einen kleinen Anstrich, speziell in den Sanitärräumen.

Die Gemeinde Haseldorf hat im Rahmen ihres Dorfentwicklungskonzeptes (DEK) beschlossen, den **Bereich „Schule – KiTa – Betreuungsklasse - Turnhalle“ im Sinne eines Multifunktionszentrums zum Nutzen aller Bürger** zu entwickeln und ganzheitlich zu betrachten. Wegen der gemeinsamen Trägerschaft mit Haselau im Amt GUMS, müssen sich beide Gemeinden über die weiteren Planungen und Kostenteilung einig sein. Der gemeinsame Beschluss von Haselau und Haseldorf macht nun den Weg frei: In gemeinsamer Sitzung wurde am 21.11.2018 die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie angeregt, die in den jeweiligen Gemeinderäten beschlossen wurde.

Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, den **Bedarf der Bürgerinnen und Bürger beider Gemeinden** zu ermitteln sowie Möglichkeiten der baulichen Umsetzung zu prüfen und entsprechende Kostenpläne zu erstellen. Für die Studie werden öffentliche Fördermittel eingeworben. Ihre Ergebnisse dienen wiederum als Grundlage, um Fördermittel für Sanierungs- und Baumaßnahmen einzuwerben.

Als erster Schritt ist dazu bei der Aktivregion *Pinneberger Marsch und Geest* der entsprechende Förderantrag zu stellen. Das Regionalmanagement der Aktivregion hat die Förderung dieser Maßnahme (Förderquote 55% der Nettokosten) grundsätzlich in Aussicht gestellt.

Die Antragstellung kann nur durch eine Gemeinde erfolgen; sinnvollerweise ist dies wegen des dort vorliegenden Dorfentwicklungskonzeptes die Gemeinde Haseldorf. Es wird von Kosten in Höhe von 40 - 50 T€ (brutto) ausgegangen; die Aufteilung des kommunalen Eigenanteils soll gemäß des bisher angewandten Schlüssels 60:40 (Haseldorf : Haselau) vorgenommen werden. Der Eigenanteil für Haseldorf wird damit ca. 10.000,- € betragen.